

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab Erreichen der Regelaltersgrenze für den Rentenbezug und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständler mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik**Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2011 - 2016

Merkmal		2011	2012	2013	2014	2015	2016
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		6 372	6 599	7 004	7 435	7 580	7 305
je 1 000 Einwohner		2	2	2	3	3	...
und zwar							
Männer		3 332	3 423	3 592	3 800	3 841	3 733
Frauen		3 040	3 176	3 412	3 635	3 739	3 572
Ausländer/-innen		469	492	464	490	499	630
im Alter von							
0 bis 17 Jahren		897	873	933	964	975	918
18 bis 64 Jahren		5 353	5 607	5 934	6 286	6 336	6 105
65 und mehr Jahren		122	119	137	185	269	282
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		4 472	5 409	7 554	12 248	35 944	29 476
Ausgaben für Sozialhilfe ²	1 000 Euro	998 534	1 035 261	1 066 624	1 122 030	1 165 632	1 204 117
je Einwohner	Euro	352	365	376	399	412	...
und zwar							
außerhalb von Einrichtungen ³	1 000 Euro	286 946	311 151	332 047	361 552	389 502	403 301
in Einrichtungen ³	1 000 Euro	688 608	701 008	716 142	735 421	753 512	779 139
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	72 155	73 662	77 696	82 912	86 894	86 054
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁴	1 000 Euro	719 309	740 981	756 521	786 897	814 054	847 849
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	28 703	34 747	48 958	79 736	179 688	390 188
je Einwohner	Euro	10	12	17	28	63	...

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Bruttoausgaben

³ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁴ Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2016 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
						in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
0 - 17	1 123	918	101	7 460	21	7 420	3	16
18 - 39	4 513	2 143	171	9 918	96	9 428	132	165
40 - 64	7 993	3 962	423	15 257	200	11 873	1 844	1 244
65 und älter	3 356	282	81	11 438	300	1 368	7 058	2 685
Insgesamt	16 985	7 305	776	44 073	617	30 089	9 037	4 110

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2016

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt	Darunter an Leistungsberechtigte	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
		1 000 Euro	
Hilfe zum Lebensunterhalt	86 054	48 044	38 010
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	248 537	189 273	59 264
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und Hilfen zur Gesundheit	22 572	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	710 640	119 422	591 217
Hilfe zur Pflege	125 323	39 259	86 065
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 991	6 902	4 089
Bruttoausgaben zusammen	1 204 117	403 301	779 139
Einnahmen zusammen	80 134	11 839	68 032
Nettoausgaben insgesamt (reine Ausgaben)	1 123 983	391 061	710 612

¹ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und ohne Hilfen zur Gesundheit. Diese werden nicht differenziert nach dem Ort der Leistungsgewährung ausgewiesen.

4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2016^a

KREISFREIE STADT Kreis	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) ¹		Regel- leistungen nach AsylbLG ²	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹		Grund- sicherung für Arbeits- suchende (SGB II) ³	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII ^{2, 4}		Wohngeld	
	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Haushalte	Personen
KIEL	1 422	940	2 519	4 829	4 445	35 879	6 091	3 148	2 857	5 542
LÜBECK	1 401	618	2 320	5 055	4 417	28 536	6 365	2 841	2 424	4 595
NEUMÜNSTER	751	475	1 262	1 748	1 489	10 744	1 905	943	1 120	2 695
Dithmarschen	775	290	1 588	1 712	1 323	12 397	1 585	337	1 024	2 465
Herzogtum Lauenburg	1 028	572	2 117	1 962	1 585	13 602	2 208	836	1 333	3 188
Nordfriesland	468	97	1 470	1 786	1 513	10 107	1 959	649	1 006	2 532
Ostholstein	1 318	333	1 858	2 697	1 921	12 824	2 798	914	1 695	3 770
Pinneberg	1 221	735	3 070	2 960	2 604	20 808	3 626	1 540	1 792	4 314
Plön	998	443	1 366	1 507	1 079	7 634	1 691	479	773	1 878
Rendsburg-Eckernförde	2 104	823	2 617	3 303	2 468	16 066	3 644	1 406	1 923	4 989
Schleswig-Flensburg	1 402	275	1 836	2 825	1 858	13 789	2 855	922	1 101	2 910
Segeberg	1 447	545	2 688	2 773	2 119	15 435	2 552	667	1 842	4 431
Steinburg	780	386	1 536	1 607	1 274	10 222	1 608	402	1 113	2 466
Stormarn	837	434	2 126	1 872	1 520	10 918	2 817	1 194	1 243	2 881
Schleswig-Holstein	16 613	7 301	29 476	38 949	31 691	230 187	44 073	17 068	22 588	51 601

¹ am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

² am Sitz des Trägers

³ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

⁴ früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

^a am Jahresende

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)^{1,2} in Schleswig-Holstein 2015 - 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2015	Dezember 2016
Insgesamt	224 121	230 187
und zwar		
männlich ³	112 135	117 392
weiblich	111 983	112 793
0 bis 6 Jahre	29 887	31 889
7 bis 17 Jahre	41 305	42 554
18 bis 24 Jahre	20 613	22 664
25 bis 39 Jahre	53 903	57 048
40 bis 64 Jahre	76 634	74 186
65 Jahre und älter	1 779	1 846
deutsch	184 345	173 365
nicht-deutsch	39 776	56 822
darunter		
Irak	2 345	3 674
Polen	3 698	3 555
Syrien	6 017	19 844
Türkei	7 560	6 830

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

² nach Revision durch die Bundesagentur für Arbeit

³ inklusive „keine Angabe“

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Altersgruppe Staatsangehörigkeit	insgesamt	Und zwar						
		Geschlecht		Art der Unterbringung			Art der Leistung	
		Männlich	Weiblich	Aufnahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	Dezentrale Unterbringung	Grund- leistungen ¹	Hilfe zum Lebens- unterhalt
Insgesamt	29 476	18 262	11 214	2 341	2 536	24 599	22 445	7 031
und zwar								
bis 6 Jahre	4 647	2 376	2 271	340	316	3 991	3 525	1 122
7 bis 17 Jahre	5 441	3 141	2 300	458	404	4 579	4 205	1 236
18 bis 24 Jahre	5 884	4 335	1 549	439	599	4 846	4 637	1 247
25 bis 59 Jahre	12 876	8 107	4 769	1 048	1 163	10 665	9 621	3 255
60 Jahre und älter	628	303	325	56	54	518	457	171
Europa ²	4 389	2 294	2 095	460	331	3 598	2 585	1 804
Asien ³	23 023	14 575	8 448	1 626	1 996	19 401	18 448	4 575
Afrika	1 563	1 092	471	200	160	1 203	1 134	429

¹ Grundleistungen werden regelmäßig als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

² einschließlich Rußland und Türkei

³ ohne Rußland und Türkei

7 Leistungen der Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein im 1. Quartal 2017 nach Empfängern, Alter, Leistungsart und ausgewählter Staatsangehörigkeit

Leistungsempfänger Leistungsbeträge	Insgesamt	Davon Art der Leistung						
		Schul- ausflüge	Mehrtägige Klassen- fahrten	Schul- bedarf	Schüler- beförderung	Lern- förderung	Mittags- verpflegung	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben
Insgesamt¹	8 955	622	252	3 789	1 203	85	1 554	1 450
Anzahl der Personen								
Leistungsempfänger nach Alter								
unter 6 Jahre	785	94	5	13	1	3	424	245
6 bis unter 14 Jahre	4 656	313	142	2 281	248	43	777	852
14 bis unter 18 Jahre	2 105	137	80	938	367	29	235	319
18 Jahre und älter	1 409	78	25	557	587	10	118	34
Leistungsempfänger nach Staatsangehörigkeit								
Europa	1 609	118	34	762	101	14	302	278
darunter								
Russ. Föderation	743	65	12	319	36	10	158	143
Serbien	261	17	4	132	15	2	47	44
Albanien	175	12	2	85	11	–	37	28
Afrika	212	26	9	70	36	1	47	23
darunter								
Eritrea	42	2	2	10	10	–	13	5
Somalia	89	10	3	29	16	–	21	10
Asien	6 704	439	189	2 827	1 031	66	1 108	1 044
darunter								
Afghanistan	2 672	120	82	1 170	526	36	378	360
Syrien	1 471	122	25	577	240	10	260	237
Iran	294	14	11	118	37	3	57	54
Leistungen in Euro								
Insgesamt	624 431	48 424	47 277	120 681	152 323	19 803	190 992	44 931

¹ Mehrfachzählungen; Personen, die mehrere Leistungsarten erhalten, werden auch mehrfach gezählt.

8 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Schleswig-Holstein¹ 2015 und 2016 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfängerinnen und Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2015							
18 - 24	1 543	907	636	1 508	35	1 117	426
25 - 59	14 690	8 381	6 309	14 103	587	10 560	4 130
60 - 64	3 246	1 611	1 635	3 064	182	2 527	719
65 - 74	12 054	5 545	6 509	10 448	1 606	10 949	1 105
75 und älter	8 175	2 528	5 647	7 056	1 119	6 530	1 645
Insgesamt	39 708	18 972	20 736	36 179	3 529	31 683	8 025
am Jahresende 2016							
18 - 24	1 481	846	635	1 443	38	1 100	381
25 - 59	14 782	8 461	6 321	14 180	602	10 794	3 988
60 - 64	3 226	1 590	1 636	3 017	209	2 558	668
65 - 74	11 800	5 538	6 262	10 130	1 670	10 766	1 034
75 und älter	8 016	2 582	5 434	6 825	1 191	6 514	1 502
Insgesamt	39 305	19 017	20 288	35 595	3 710	31 732	7 573

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2016

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637
2009 ^a	30 215	15 092	4 307	2 899	4 417	3 500	26 194	4 021
2010	35 370	17 938	5 161	3 387	4 972	3 912	31 123	4 247
2011	32 981	16 787	4 659	3 039	4 621	3 875	29 150	3 831
2012	29 283	14 765	4 058	2 753	4 049	3 658	25 973	3 310
2013	22 218	10 618	3 250	2 143	3 233	2 974	19 722	2 496
2014	18 708	8 936	2 610	1 719	2 709	2 734	16 621	2 087
2015	15 137	7 049	2 112	1 425	2 142	2 409	13 462	1 675
2016 ^a	22 588	11 427	3 378	2 083	2 851	2 849	20 353	2 235

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

^a Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

10 Empfängerinnen und Empfänger von Elterngeld in Schleswig-Holstein im Laufe des Berichtsjahres 2016

Beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Bezieher/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Beziehende insgesamt	52 847	9 927	42 920
davon			
mit ab dem 1. Juli 2015 geborenen Kindern (neue Rechtslage) ¹	37 465	7 401	30 064
voraussichtliche Bezugsdauer (Monate)			
bis zu 2 Monate	5 420	5 309	111
3 bis 9 Monate	2 164	1 185	979
10 bis 12 Monate	23 624	751	22 873
13 bis 14 Monate	621	16	605
15 bis 23 Monate	4 344	84	4 260
24 und mehr	1 292	56	1 236
mit vor dem 1. Juli 2015 geborenen Kindern (frühere Rechtslage)			
voraussichtliche Bezugsdauer (Monate)	15 382	2 526	12 856
bis zu 2 Monate	1 851	1 824	27
3 bis 9 Monate	678	408	270
10 bis 12 Monate	12 652	294	12 358
13 bis 14 Monate	201	–	201
nach der Höhe des monatlichen Erwerbseinkommens vor der Geburt ² (von ... bis unter ... Euro)			
mehr als 0 bis unter 500	5 070	257	4 813
500 - 1 000	6 986	370	6 616
1 000 - 1 240	4 628	435	4 193
1 240 - 1 500	5 129	890	4 239
1 500 - 2 000	8 565	2 361	6 204
2 000 - 2 770	6 008	2 515	3 493
2 770 und mehr	4 150	2 238	1 912

¹ ohne Mehrfachnennungen

² Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

11 Empfänger von allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2016 nach durchschnittlichen Angaben der Miete, des Wohngeldanspruchs und der Wohnfläche

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Durchschnittliche/r monatliche/r			Durchschnittliche Wohnfläche
		tatsächliche	berücksichtigungsfähige	Wohngeldanspruch	
		Miete/Belastung			
		in EUR			
2006	29 687	409	351	98	69
2007	26 722	411	353	96	69
2008	23 928	413	353	94	69
2009 ^a	33 497	421	389	130	67
2010	35 370	422	390	132	66
2011	32 981	426	394	119	66
2012	29 283	433	400	118	66
2013	22 218	445	408	120	67
2014	18 708	451	413	120	67
2015	15 137	460	420	121	68
2016 ^a	22 588	477	450	164	65

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder "spitz berechnetes" Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist).

^a Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

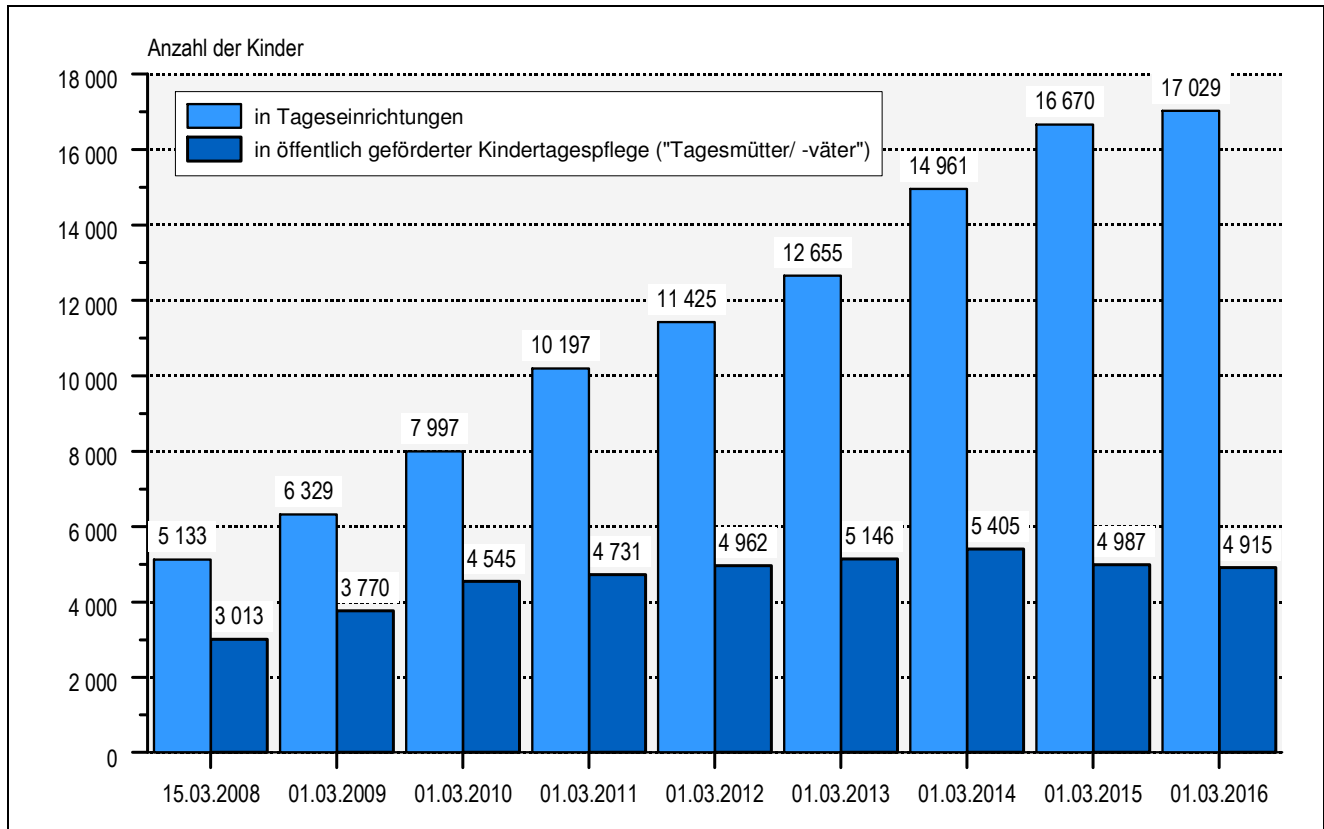
12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2016 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar					
			in Tageseinrichtungen	in öffentlich geförderter Tagespflege ²	mit einer durchgehenden Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag	durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit in Stunden		mit Mittagsverpflegung in Einrichtungen
	Anzahl	je 100 der gleichaltrigen Bevölkerung				pro Woche	pro Betreuungstag	
Kinder insgesamt	113 580	32,8	106 560	7 020	38 796	32,0	6,5	74 330
Alter von ... Jahren								
unter 1	559	2,4	342	217	257	32,5	7,0	431
1	8 351	35,1	6 034	2 317	3 844	33,5	7,0	6 839
2	13 034	56,0	10 653	2 381	5 801	33,5	7,0	10 112
zusammen	21 944	31,0	17 029	4 915	9 902	33,2	7,0	17 382
3	20 519	86,0	19 578	941	7 267	32,5	6,6	12 636
4	22 452	96,8	22 031	421	7 797	32,6	6,6	13 545
5	23 606	96,4	23 383	223	7 857	32,4	6,5	13 695
zusammen	66 577	93,1	64 992	1 585	22 921	32,5	6,6	39 876
6	15 990	66,5	15 857	133	5 044	31,9	6,4	9 453
7	3 139	12,6	3 030	109	406	26,2	5,4	2 541
8 - 10	5 563	7,4	5 355	208	482	24,4	5,1	4 768
zusammen	24 692	19,9	24 242	450	5 932	27,5	5,6	16 762
11 - 13	367	0,5	297	70	41	24,4	5,4	310
Migrationshintergrund								
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils vorrangig in der Familie								
gesprochene Sprache ist nicht deutsch	14 609	–	14 070	539	5 474	32,0	6,4	9 598

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

Grafik: Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung in Schleswig-Holstein 2008 - 2016 nach Art der Betreuung



13 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2016 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren						Minde- stens ein Elternteil stammt aus dem Aus- land	Familien- sprache nicht deutsch	
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 2		3 - 5		6 - 10				11 - 15
				Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²			Anzahl
FLENSBURG	3 894	3 647	247	815	36,0	2 189	97,7	848	25,5	42	1 138	931
KIEL	10 490	9 959	531	2 399	35,6	5 572	92,9	2 493	26,1	26	3 321	2 565
LÜBECK	8 341	7 251	1 090	1 944	35,2	4 943	93,8	1 428	16,2	26	2 422	1 526
NEUMÜNSTER	3 142	2 821	321	593	30,3	1 724	86,3	804	22,8	21	904	547
Dithmarschen	4 148	3 984	164	583	19,3	2 818	88,8	746	13,3	1	581	377
Herzogtum Lauenburg	7 664	7 224	440	1 587	31,5	4 620	90,8	1 447	16,3	10	1 139	650
Nordfriesland	5 796	5 606	190	1 048	28,0	3 547	95,2	1 183	17,4	18	899	657
Ostholstein	6 456	6 025	431	1 232	30,5	4 044	91,6	1 148	14,9	32	872	527
Pinneberg	12 402	11 447	955	2 345	29,0	7 353	91,4	2 684	19,1	20	3 188	2 051
Plön	4 570	4 171	399	954	32,9	2 745	90,5	868	15,5	3	548	263
Rendsburg-Eckernförde	10 055	9 681	374	1 893	29,1	6 320	93,2	1 826	14,9	16	1 215	861
Schleswig-Flensburg	7 780	7 674	106	1 598	33,7	4 688	94,8	1 465	16,4	29	1 016	777
Segeberg	12 774	11 997	777	1 946	28,4	6 904	97,4	3 840	31,9	84	2 351	1 263
Steinburg	4 629	4 374	255	804	26,0	2 963	92,8	854	15,2	8	772	552
Stormarn	11 439	10 699	740	2 203	34,7	6 147	94,2	3 058	27,2	31	2 061	1 062
Schleswig-Holstein	113 580	106 560	7 020	21 944	31,0	66 577	93,1	24 692	19,9	367	22 427	14 609

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

14 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 01.03.2016 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal						Vollzeit- tätige (38,5 und mehr Wochen- stunden)
			zu- sam- men	erster Arbeitsbereich				Leitung, Verwal- tung	
				Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Ergän- zungs- kraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII		
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... Jahren									
0 - 2	31	568	188	65	87	22	0	14	54
2 - 7 (ohne Schulkinder)	494	18 132	2 882	1 185	1 056	254	120	267	509
5 - 13 (nur Schulkinder)	41	2 722	324	140	80	72	2	30	32
mit Kindern aller Altersgruppen	1 188	85 138	14 860	5 985	5 553	1 822	304	1 196	4 203
davon									
mit alterseinheitlichen Gruppen	363	26 650	4 440	1 877	1 695	444	77	347	1 118
mit altersgemischten Gruppen	156	7 359	1 342	382	369	451	14	126	358
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	669	51 129	9 078	3 726	3 489	927	213	723	2 700
Insgesamt	1 754	106 560	18 254	7 375	6 776	2 170	426	1 507	4 798
und zwar									
Integrative Tageseinrichtungen	777	56 287	9 814	3 933	3 530	1 138	415	798	2 640
Einrichtungen für behinderte Kinder	6	133	57	18	17	1	11	10	24
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	25	1 791	374	146	139	57	4	28	166
Einrichtungen von Elterninitiativen	166	5 746	1 041	397	436	87	14	107	160

15 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1993 - 2016

Jahr	Erziehungs- beratung/ Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaß- nahmen ¹	Sozial- pädagogische Familienhilfe ³
			Zugänge ²	Abgänge ²			
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574
2007	13 789 ^a	366 ^a	2 019 ^a	1 896 ^a	132	1 231	736 ^a
2008	15 347	455	2 313	2 121	164	1 408	995
2009	15 404	594	2 288	2 066	137	1 898	1 389
2010	15 610	694	2 311	2 173	125	1 880	1 418
2011	15 595	628	2 114	2 062	117	1 952	1 547
2012	15 463	670	2 256	2 323	150	1 844	1 704
2013	15 379	686	2 503	2 435	136	2 089	1 745
2014	15 316	756	2 284	2 428	145	2 475	1 797
2015	15 498	798	2 644	2 450	127	4 026	1 829
2016	156	4 836	...

¹ beendete Hilfen im Jahr

² im Jahr

³ Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde

^a Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

16 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2015

KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt (brutto)	Darunter für		Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Nettoausgaben (reine Ausgaben)			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		insgesamt	darunter für		
						Kindertageseinrichtungen		Einrichtungen der Jugendarbeit
						öffentlicher	freier	
		Träger						
1 000 Euro								
FLensburg	64 593	28 207	36 387	5 423	134 610	6 986	20 032	2 284
KIEL	147 250	48 197	99 053	17 708	312 209	26 612	50 327	6 593
LÜBECK	129 037	86 425	42 613	6 998	265 073	7 937	29 064	422
NEUMÜNSTER	53 890	34 365	19 524	12 488	120 267	5 856	9 084	1 214
Dithmarschen	40 997	19 738	21 259	3 051	85 045	2 863	14 347	1 074
Herzogtum Lauenburg	78 870	29 742	49 129	6 112	163 853	6 058	34 691	1 590
Nordfriesland	48 112	23 144	24 968	4 565	100 788	10 426	9 623	1 743
Ostholstein	53 171	20 823	32 348	4 380	110 722	6 041	20 935	2 133
Pinneberg	131 194	61 589	69 604	8 005	270 392	4 984	54 789	3 477
Plön	45 840	26 270	19 492	7 573	99 175	5 087	9 551	1 339
Rendsburg-Eckernförde	99 158	48 963	50 196	16 381	214 697	23 936	9 962	2 662
Schleswig-Flensburg	75 187	33 852	41 335	5 507	155 881	9 217	25 229	2 018
Segeberg	122 961	43 759	79 202	19 031	264 952	26 067	35 630	5 701
Steinburg	39 589	21 785	17 804	3 552	82 730	2 883	11 613	659
Stormarn	101 180	38 945	62 235	10 786	213 147	12 355	36 559	3 718
Schleswig-Holstein	1 231 030	565 804	665 148	131 559	2 593 542	157 308	371 432	36 628

17 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe¹ in Schleswig-Holstein 2015 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeeempfangenden und -empfänger										Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft ²	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen ³	
Hilfen/Beratungen am 31.12.											
Hilfen insgesamt	16 829	9 817	7 012	2 717	5 651	7 084	1 377	2 851	1 497	7 726	23
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	423	263	160	75	181	158	9	110	76	276	19
Erziehungsberatung (§ 28)	6 453	3 219	3 234	1 685	2 215	2 012	541	875	301	1 377	6
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	168	122	46	–	92	67	9	24	9	97	15
Einzelbetreuung (§ 30)	755	411	344	10	56	503	186	172	91	411	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	534	388	146	22	332	180	–	106	46	362	19
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	3 389	1 745	1 644	757	1 240	1 283	109	527	192	2 898	61
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 441	1 531	910	59	421	1 699	262	649	577	1 424	21
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	125	100	25	–	2	100	23	76	73	45	6
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	2 541	2 038	503	109	1 112	1 082	238	312	132	836	23
Beendete Hilfen/Beratungen											
Hilfen insgesamt	20 173	10 753	9 420	4 102	6 157	7 429	2 485	2 810	1 102	5 680	9
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	251	142	109	37	77	110	27	69	35	157	16
Erziehungsberatung (§ 28)	15 498	7 904	7 594	3 792	5 213	5 174	1 319	1 935	621	3 095	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	138	95	43	–	48	65	25	29	13	80	15
Einzelbetreuung (§ 30)	798	438	360	4	34	475	285	148	81	408	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	305	219	86	33	157	115	–	53	23	210	22
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	742	370	372	186	169	218	169	118	42	582	44
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 313	749	564	22	88	839	364	320	226	754	18
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	90	51	39	–	1	24	65	20	13	45	9
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 038	785	253	28	370	409	231	118	48	349	21

¹ einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

² mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

³ Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

⁴ in einer anderen Familie

18 Vorläufige Schutzmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein 2007 - 2016 nach Anlass der Maßnahme

Jahr	Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt ¹	Und zwar Anlass der Maßnahme ²				
		Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Vernachlässigung	Anzeichen für Misshandlung	Beziehungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland
2007	1 231	626	164	85	269	29
2008	1 408	694	165	92	253	96
2009	1 898	890	221	124	329	385
2010	1 880	732	140	105	262	435
2011	1 952	783	196	146	243	453
2012	1 844	803	194	111	225	267
2013	2 089	846	200	152	234	438
2014	2 475	887	171	155	233	742
2015	4 026	812	161	129	296	2 441
2016	4 836	968	191	187	318	2 810

¹ Ohne Mehrfachzählungen.

² Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahmen angegeben werden.

19 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Schleswig-Holstein 2016 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Alters des/der Minderjährigen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Verfahren insgesamt	Davon			
		Kindeswohlgefährdung		keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein Hilfebedarf
Insgesamt	4 077	617	594	1 426	1 440
davon unter 3	964	158	124	307	375
3 - 6	858	115	117	287	339
6 - 10	935	121	150	325	339
10 - 18	1 320	223	203	507	387

20 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2015 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Hilfe zur Erziehung – nicht familien- orientiert	Erzie- hungs- bera- tung	Soziale Gruppen- arbeit	Einzel- betreu- ung	Erzie- hung in einer Tages- gruppe	Voll- zeit- pflege	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohn- form	Intensive sozial- pädago- gische Einzel- betreu- ung	Einglie- derungs- hilfe für seelisch behin- derte junge Menschen	Hilfe zur Erziehung – familien- orientiert ¹	Sozial- pädago- gische Fami- lienhilfe ¹
	§ 27	§ 28	§ 29	§ 30	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35	§ 35a	§ 27	§ 31
des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)											
am Jahresende andauernde Hilfen/Beratungen											
FLensburg	·	366	·	28	21	121	128	–	–	–	101
KIEL	–	926	–	86	48	245	349	9	139	30	246
LÜBECK	26	370	22	130	63	338	240	64	92	·	192
NEUMÜNSTER	21	275	·	45	37	155	254	·	70	144	199
Dithmarschen	–	253	–	26	15	322	131	–	19	57	170
Herzogtum Lauenburg	–	422	29	62	28	214	118	10	152	11	191
Nordfriesland	–	587	–	11	41	218	70	–	120	49	84
Ostholstein	–	287	12	–	7	204	75	·	194	·	43
Pinneberg	185	453	9	81	43	254	209	·	624	26	327
Plön	·	219	–	22	33	131	110	–	114	93	54
Rendsburg-Eckernförde	15	331	–	74	121	301	221	16	199	11	385
Schleswig-Flensburg	67	268	33	24	33	338	138	·	239	8	231
Segeberg	–	600	35	59	44	251	161	20	165	138	228
Steinburg	–	556	17	21	–	155	100	·	316	32	127
Stormarn	103	540	6	86	–	142	137	·	98	9	54
Schleswig-Holstein	423	6 453	168	755	534	3 389	2 441	125	2 541	611	2 632
beendete Hilfen/Beratungen im Jahr											
FLensburg	·	383	17	37	12	53	72	·	–	·	77
KIEL	–	2 059	–	98	22	73	198	·	51	62	154
LÜBECK	12	818	23	154	44	82	125	33	38	·	225
NEUMÜNSTER	·	620	–	25	16	22	60	·	20	10	85
Dithmarschen	–	921	–	36	16	92	134	–	18	73	140
Herzogtum Lauenburg	·	1 399	7	65	15	39	68	8	80	18	118
Nordfriesland	–	1 247	–	11	21	44	53	·	27	27	71
Ostholstein	–	949	12	12	·	36	60	·	73	–	49
Pinneberg	108	1 415	15	63	25	33	79	·	235	15	175
Plön	–	710	–	29	12	35	44	·	63	75	52
Rendsburg-Eckernförde	25	621	–	79	72	71	124	16	117	21	232
Schleswig-Flensburg	50	903	16	24	19	50	82	–	87	9	98
Segeberg	–	1 422	13	55	26	55	121	22	65	99	169
Steinburg	–	877	22	37	–	26	38	·	135	22	152
Stormarn	48	1 154	13	73	·	31	55	3	29	11	32
Schleswig-Holstein	251	15 498	138	798	305	742	1 313	90	1 038	449	1 829

¹ Anzahl der unterstützten Familien

21 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2015 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Vorläufige Schutzmaß- nahmen ¹	Adoptionen ²	Kinder und Jugendliche am Jahresende				Ausgewählte Maßnahmen des Familiengerichts		
			Gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Ampfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	mit Bei- stand- schaften	vollständige	teilweise	darunter des Personen- sorgerechts
							Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger ³		
FLENSBURG	615	·	9	50	178	1 656	3	5	·
KIEL	654	7	16	89	454	1 589	18	36	30
LÜBECK	435	15	13	114	195	1 155	27	26	24
NEUMÜNSTER	615	9	9	131	354	449	21	12	11
Dithmarschen	39	3	–	119	136	1 320	25	16	16
Herzogtum Lauenburg	105	·	26	85	71	1 593	18	13	6
Nordfriesland	226	3	9	68	190	1 301	9	5	5
Ostholstein	305	8	16	138	139	890	5	5	5
Pinneberg	198	14	7	76	199	1 270	16	12	7
Plön	87	5	3	51	83	398	6	6	5
Rendsburg-Eckernförde	192	11	7	103	77	1 490	7	11	11
Schleswig-Flensburg	112	11	25	47	397	1 193	8	19	19
Segeberg	235	17	14	89	319	977	10	19	·
Steinburg	99	12	6	52	148	1 431	32	16	15
Stormarn	109	8	5	42	70	774	22	34	34
Schleswig-Holstein	4 026	127	165	1 254	3 010	17 486	227	235	195

¹ beendete Hilfen im Jahr
² adoptierte Kinder/Jugendliche im Jahr
³ gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB

22 Angebote der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein 2015 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt ¹	Angebote insgesamt	Offene Angebote ²					Gruppenbezogene Angebote
		zusammen	darunter				
			Jugendzentrum/ zentrale (Groß) Einrichtung	Jugendclub, Jugendtreff/ Stadtteiltreff	Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	sonstiges einrichtungs- bezogenes Angebot	
Angebote insgesamt	3 049	670	182	235	72	29	645
und zwar							
Natur und Umwelt	607	60	7	15	20	3	181
Handwerk u. Technik	374	85	22	30	15	2	105
Rettungs- und Hilfetechniken	89	10	-	1	-	5	40
Gesellschaft, Religion und Kultur	650	101	26	43	5	6	128
Medien	198	66	27	33	3	-	33
Hauswirtschaft	139	70	26	30	7	-	32
Kunst und Kultur	618	137	33	52	10	6	160
Spiele	1 108	321	80	108	37	11	213
Sport	669	159	37	73	13	7	120
Brauchtum	361	17	10	5	2	-	121
Didaktik und Methodik	227	31	7	19	1	1	29
Geschlecht und Aufklärung	183	51	10	31	1	3	40
Gewaltprävention	152	40	12	17	1	2	42
Hausaufgaben u. Lernbetreuung	98	35	8	15	1	1	40
Beratungsgespräche	206	99	27	47	3	7	51
Sonstige	720	109	19	40	23	6	105
Kein Schwerpunkt	123	45	9	21	9	2	20

¹ Mehrfachnennungen möglich

² Im Bereich der offenen Angebote stellen Themenschwerpunkte die Inhalte dar, die neben dem offenen Bereich angeboten werden.

Themenschwerpunkt ¹	Veranstaltungen und Projekte						
	zusammen	davon					
		Freizeit	Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	Projekt	Fest, Feier, Konzert	Sport- veranstaltung	Sonstiges
Angebote insgesamt	1 734	655	360	294	225	67	133
und zwar							
Natur und Umwelt	366	277	20	35	6	-	28
Handwerk u. Technik	184	104	14	43	9	-	14
Rettungs- und Hilfetechniken	39	7	22	3	-	4	3
Gesellschaft, Religion und Kultur	421	110	142	69	72	5	23
Medien	99	16	33	38	4	-	8
Hauswirtschaft	37	13	3	8	7	1	5
Kunst und Kultur	321	105	23	95	79	1	18
Spiele	574	258	100	69	81	26	40
Sport	390	153	72	39	31	65	30
Brauchtum	223	138	4	12	56	-	13
Didaktik und Methodik	167	26	122	14	1	1	3
Geschlecht und Aufklärung	92	24	22	19	13	7	7
Gewaltprävention	70	5	36	15	2	7	5
Hausaufgaben u. Lernbetreuung	23	1	10	7	2	-	3
Beratungsgespräche	56	8	25	8	8	2	5
Sonstige	506	201	118	76	59	5	47
Kein Schwerpunkt	58	27	-	5	15	1	10

¹ Mehrfachnennungen möglich

23 Angebote der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein 2015 nach Art des Trägers und Angebotsart

Art des Trägers	Angebote insgesamt	Davon		
		offene Angebote	gruppenbezogene Angebote	Veranstaltungen und Projekte
Insgesamt	3 049	670	645	1 734
davon				
Öffentliche Träger				
Jugendamt	612	182	91	339
Landesjugendamt	–	–	–	–
Oberste Landesjugendbehörde	–	–	–	–
Gemeinde oder Gemeindeverband	301	105	63	133
andere Gebietskörperschaft	45	16	15	14
zusammen	958	303	169	486
Freie Träger				
Jugendverband	665	20	157	488
Jugendring	276	60	24	192
Jugendgruppe, Initiative	44	13	9	22
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	48	17	15	16
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	311	116	64	131
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	43	7	14	22
Diakonisches Werk und andere der EKD angeschlossene Träger	332	65	111	156
Caritasverband und andere der katholischen Kirche angehörige Träger	37	4	11	22
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	–	–	–	–
andere Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts	16	7	7	2
sonstige juristische Personen, andere Vereinigung	319	58	64	197
zusammen	2 091	367	476	1 248

24 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2006 - 2015

Jahr	Ausgaben (Auszahlungen)		Einnahmen (Einzahlungen)
	insgesamt	darunter für Kindertagesbetreuung	
	Mio. Euro		
2006	654,4	256,1	63,7
2007	679,5	274,4	65,0
2008	718,8	292,3	62,5
2009	750,5	405,9	79,2
2010	770,1	443,8	93,2
2011	883,0	502,8	89,2
2012	936,0	547,3	103,0
2013	1 050,1	645,3	111,8
2014	1 114,8	684,7	110,6
2015	1 231,0	751,7	131,6

